

Hypothekar-Bürgschaftsgenossenschaft schweizerischer Bau- und Wohngenossenschaften Basel

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **52 (1977)**

Heft 5

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

tätigkeit seit Kriegsende. Aber auch hier spielt der Gesichtspunkt Erhaltung eine immer bedeutendere Rolle in der Gesamtplanung. Das Konzept für die Neue Stadt Milton Keynes, die mitten auf dem Lande auf halber Strecke zwischen London und Birmingham entsteht, bezieht beispielsweise bewusst eine Reihe kleiner Dörfer und Städte ein, die von den neuen Siedlungsteilen durch Felder oder Waldstücke getrennt sind, während innerhalb der eigentlichen Dorfstruktur nur in sehr begrenztem Umfang Neubauten erscheinen, die sich harmonisch in das allgemeine Bild einfügen müssen.

Die veränderte Einstellung von Öffentlichkeit und Bauträgern zu alter Bausubstanz ist nicht zuletzt durch eine Reihe neuer Gesetzesbestimmungen begünstigt worden, die im Lauf der letzten zehn Jahre in Kraft traten.

Die Regierung vergibt jährlich – auf Empfehlung unabhängiger Expertenausschüsse – an die Besitzer historisch bedeutsamer Gebäude Kredite in Höhe von derzeit insgesamt 2,25 Mio Pfund für Instandsetzungs- und Erhaltungszwecke. Darüber hinaus stellt sie 1,25 Mio Pfund im Jahr für Instandsetzungsarbeiten und Umweltverbesserungen in Heimatschutzgebieten zur Verfügung.

Was die Aufwertung von Altbauten betrifft, so können Besitzer und Eigentümer minderwertiger Wohnungen Modernisierungsdarlehen bis zu 2880 Pfund/Haus beantragen, um Verbesserungen durchzuführen wie die Installation neuer Bäder, neuer Lichtleitungen, eines Heisswassersystems oder einer Feuchtigkeitsisolierung.

Gross-Sanierung hat auf dem Sektor Erhaltung von Wohnbestand ihre Pendanten in den sogenannten «General improvement areas» und den «housing action areas». Erstere ermöglichen es den Kommunen, Hausbesitzer in einer spezifischen Wohnnachbarschaft durch finanzielle Hilfe dazu anzuregen, ihre Häuser zu modernisieren und ihre Umgebung aufzuwerten und zu verschönern, was oft durch Regelungen wie Sperrung von Wohnstrassen für den Durchgangsverkehr erleichtert wird. Housing Action Areas geben ihnen noch grössere Befugnisse in die Hand, «bedürftige» Wohnviertel, vor allem im innerstädtischen Bereich, zu modernisieren. (BF)

Generalversammlung

Hypothekar-Bürgschaftsgenossenschaft schweizerischer Bau- und Wohngenossenschaften Basel

Sehr geehrte Genossenschafter,

Wir laden Sie ein zur 20. ordentlichen Generalversammlung auf Samstag, 11. Juni 1977, 14.15 Uhr, im Casino de la Rotonde, Neuchâtel.

Traktanden:

1. Protokoll der 19. Generalversammlung
2. Jahresbericht 1976
3. Jahresrechnung 1976 und Bilanz per 31.12.76
Bericht der Kontrollstelle
Déchargeerteilung an den Vorstand
4. Wahl des Vorstandes
5. Allfällige Anträge
6. Diverses

Anträge von Mitgliedern zur Generalversammlung sind bis zum 14. Mai 1977 beim Präsidenten E. Matter, Postfach, 4005 Basel 5, einzureichen.

Der Präsident: E. Matter
Der Geschäftsführer: W. Albrecht

Auszug aus dem 19. Geschäftsbericht

Das Bürgschaftsengagement betrug per 31. Dezember 1976 Fr. 22 600 543.-; die zugesagten, aber noch nicht effektuierten Bürgschaften erreichten den Betrag von Fr. 6 850 000.-. Verluste sind keine entstanden.

Die Jahresrechnung stellt sich wie folgt dar:

Gewinn- und Verlustrechnung

Entschädigung an Vorstand und Sitzungsgelder
Steuern und Abgaben
Allg. Unkosten
AHV-Beitrag
Vortrag
Zinsertrag
Bürgschaftsprämien
Prüfungskosten
Überschuss

Aufwand
Fr.

Ertrag
Fr.

8 382.10

24 802.—

3 568.60

200.—

162.45

213 280.30

80 688.95

850.—

258 029.—

294 981.70

294 981.70

Bilanz (vor Gewinnverteilung)

Banken
Wertschriften
Verrechnungssteuer
Mobilen
Anteilscheinkapital
Delcredere-Reserve
Trans. Passiven
Reingewinn

Aktiven
Fr.

Passiven
Fr.

111 424.10

3 630 000.—

57 703.90

1.—

2 734 200.—

800 500.—

6 400.—

Vortrag 1975

Fr. 162.45

Gewinn 1976

Fr. 257 866.55

258 029.—

3 799 129.—

3 799 129.—

Der Vorstand beantragt der Generalversammlung, den Rechnungsüberschuss von Fr. 258 029.— wie folgt zu verwenden:

Verzinsung des Anteilscheinkapitals à 4%
Zuweisung an die Delcredere-Reserve
Vortrag auf neue Rechnung

Fr. 107 730.70

Fr. 150 000.—

Fr. 298.30

Basel und Zürich, 31. Dezember 1976

Fr. 258 029.—